

## &gt; Editorial



Mario Reiß,  
GDL-Bundesvorsitzender

*liebe Kolleginnen und Kollegen,*

im Wahlkampf machen Politiker oft Versprechen, die sie, wenn erst einmal im Amt, nicht halten. Das ist kein neues Phänomen, sondern so alt wie die Demokratie. Und zu bestimmten Zeiten kann man dieses Verhalten in Maßen vielleicht sogar tolerieren – doch in diesen Zeiten leben wir gerade nicht. Im Gegenteil: Deutschland hat in jeder Hinsicht viel nachzuholen. Um das Land wieder nach vorne zu bringen, muss die Politik jetzt liefern. Wir brauchen endlich wieder Verlässlichkeit in den Aussagen, Qualität in den Maßnahmen und Konsequenz in der Umsetzung.

Doch leider verstolpert die neue Bundesregierung bisher ihre Chance und verschenkt so wertvolle Zeit. Die üblichen 100 Tage Einarbeitungszeit sind schnell vorbei und die Probleme werden nicht weniger. Da ist es mehr als unglücklich, dass Kanzler Merz und interessierte Mitstreiter ausgerechnet das Thema Arbeitszeit auf die politische Agenda heben. Die Menschen müssten wieder mehr anpacken, um die aktuelle Wirtschaftsflaute zu bekämpfen, denn mit Work-Life-Balance ließe sich unser Wohlstand nicht erhalten – so die kühne These.

Als GDL können wir vor einem solchen Schritt nur warnen. Dieser Vorstoß ignoriert völlig die in den letzten Jahrzehnten vollzogenen Veränderungen in der Arbeitswelt, etwa die Verdichtung der Arbeitsstunden und die steigende psychische Belastung der Arbeitnehmer. Was der Kanzler und einige Ökonomen da mutwillig in den Raum stellen, ist nicht nur untauglich zur Lösung der wirtschaftlichen Probleme, sondern würde überdies die Preisgabe wichtiger sozialer Errungenschaften bedeuten – vernünftige Realpolitik sieht anders aus! Hier und an anderer Stelle erheben wir energisch Einspruch. Lesen Sie mehr zu unseren Forderungen an die Politik im Leitartikel auf den Seiten 4 bis 6.

Forderungen im Interesse der Eisenbahnerinnen und Eisenbahner haben wir auch auf der zweiten gemeinsamen FairnessPlan- und FairnessBahNEn-Konferenz vom 5. bis 7. Mai 2025 in Dresden gestellt. An die Deutsche Bahn AG und ihren Arbeitgeberverband MOVE richteten wir den dringenden Appell, von weiteren Ungerechtigkeiten im Zusammenhang mit dem Tarifeinheitsgesetz abzusehen und die Übergabe der Fairness-Preise nicht, wie 2023, noch einmal zu verhindern. Und von der neuen Bundesregierung forderten wir die stärkere Kontrolle des DB-Vorstands und die Stärkung der Schiene durch die zügige und umfassende Ertüchtigung der Infrastruktur. Höhepunkt der überaus gelungenen, mit rund 250 Teilnehmern sehr gut besuchten Konferenz war die Würdigung der Preisträger, die sich – ob einzeln oder in der Gruppe – durch besonderes ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet haben. Lesen mehr ab Seite 7.

Die GDL steht für die Einheit von Tarifvertragspartei und Betriebspartei. Als Brückenbauer zwischen Belegschaft, Unternehmensleitung und Gewerkschaft nehmen unsere Betriebsräte eine zentrale Rolle in der betrieblichen Mitbestimmung und in der Interessenvertretung der Eisenbahner ein. Als „Schwert und Schild“ vertreten sie engagiert, kompetent und verlässlich die Rechte und Belange der Kollegen. Auf Seite 22 würdigen wir die GDL-Betriebsräte und zeigen auf, wie sie durch ihren Einsatz dazu beitragen, die Arbeitswelt fairer, sicherer und zukunftsfähiger zu gestalten.



## &gt; Impressum

**Herausgeber:** Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer (GDL), Baumweg 45, 60316 Frankfurt am Main, Postfach 60 08 94, 60338 Frankfurt am Main. **Telefon:** 069.405709-0. **Internet:** <http://www.gdl.de>. **Redaktion:** Verantwortlicher Redakteur für das GDL Magazin **VORAUS:** Stefan Mousiol, **Telefon:** 069.405709-2112. **Telefax:** 069.405709-2119. **E-Mail:** [presse@gdl.de](mailto:presse@gdl.de). Keine Haftung für unverlangt Einsendungen. **Layout:** Nataliya Dzhigrynyuk. **Titel:** © Adobe Stock/Gibster. **Bezugsbedingungen:** Die Zeitschrift erscheint zehnmal jährlich und ist für Mitglieder der Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer im Beitrag enthalten. Nichtmitglieder können das Magazin über den Verlag für jährlich 20 Euro plus Versandkosten erwerben. **Verlag:** GDL-Vermögensträgergesellschaft mbH, Baumweg 45, 60316 Frankfurt am Main. **Telefon:** 069.405709-2113.

Ausschließlich zum Zweck der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen sind wertfrei und gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

**Herausgeber der dbb Seiten:** Bundesleitung des dbb beamtenbund und tarifunion – Bund der Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes und des privaten Dienstleistungssektors – Friedrichstraße 169, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.4081-40. **Telefax:** 030.4081-5598. **Internet:** [www.dbb.de](http://www.dbb.de). **E-Mail:** [magazin@dbb.de](mailto:magazin@dbb.de). **Leitender Redakteur:** Jan Brenner (br). **Redaktionsschluss:** am 10. jeden Monats. Namensbeiträge stellen in jedem Falle nur die Meinung des Verfassers dar. **Verlag:** DBB Verlag GmbH. **Internet:** [www.dbbverlag.de](http://www.dbbverlag.de). **E-Mail:** [kontakt@dbbverlag.de](mailto:kontakt@dbbverlag.de). **Verlagsort und Bestellschrift:** Friedrichstraße 165, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.7261917-32. **Telefax:** 030.7261917-70. **Herstellung:** L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG DruckMedien, Marktweg 42–50, 47608 Geldern. **Layout:** Dominik Allartz. **Anzeigen:** DBB Verlag GmbH, Mediacer, Dechenstr. 15 a, 40878 Ratingen. **Telefon:** 02102.74023-0. **E-Mail:** [mediacenter@dbbverlag.de](mailto:mediacenter@dbbverlag.de). **Anzeigenleitung:** Marion Clausen. **Telefon:** 030.7261917-32. **E-Mail:** [marion.clausen@dbbverlag.de](mailto:marion.clausen@dbbverlag.de). **Anzeigendisposition:** Britta Urbanski, **Telefon:** 02102.74023-712. **Preisliste 66 (dbb magazin)** und **Preisliste 26 (GDL Magazin VORAUS)**, gültig ab 1.1.2025. **Druckauflage:** dbb magazin: 550 799 (IVW 1/2025). **Anzeigenschluss:** 6 Wochen vor Erscheinen. **ISSN 1438-0099**

## &gt; GDL

## Leitartikel

Forderungen an die Politik: Politische Entscheidungen müssen lohnende Verbesserungen bringen!	4
<b>FairnessPlan/FairnessBahNE</b> n	
Konferenz FairnessPlan e.V. und Fairness-BahNE e.V.: „FAIRbessern durchs Ehrenamt“	7
<b>Bahn- und Verkehrspolitik</b>	
ZNV-Hauptstadtdialog: Zukunftsfähige und nachhaltige Mobilität schaffen!	10
Zukunftsweise Neuausrichtung: Berufsausbildung im Verkehrsservice und Mobilität auf der Zielgeraden	13
<b>Recht</b>	
Digitales Zugangsrecht für Gewerkschaften: Auswirkungen des BAG-Urteils vom 28. Januar 2025	16
Datenschutz ist nicht verhandelbar: Was das EuGH-Urteil C-65/23 für Betriebsräte bedeutet	17
Neue Urteile	18
<b>Fotowettbewerb</b>	
GDL-Bildwandkalender: Wir suchen Ihr bestes Bahnhofoto!	19
<b>Mitbestimmung</b>	
Der tarifliche Regelungsvorbehalt im BetrVG: Gut gemeint! Gut gemacht?	20
<b>Betriebsrat</b>	
Die Betriebsräte der GDL: Rückgrat der Interessenvertretung im Betrieb	22
<b>Tarifpolitik</b>	
Wettbewerbsbahnen: Ein neuer GDL-Rahmentarifvertrag wird verhandelt	25
<b>Sicherheit</b>	
Durchgangsärzte und psychische Arbeitsunfälle: Wenn die schnelle Hilfe ausbleibt	28
<b>Jugend</b>	
Tarifseminar 2025: Wissensvermittlung auf Augenhöhe	29
<b>Persönliches</b>	29

## &gt; dbb

## Fokus

Nachgefragt bei Prof. Dr. Christian Böttger, HTW Berlin, zur Zukunft der Bahn: Es fehlt eine systematische Fehleranalyse	34
<b>Aktuell</b>	
Sondervermögen: Schulden mit Chancen und Risiken	46